

## Alois Lukas bestellt Feld für nächste Generationen: Ackern für Zukunft

von Jürgen Herda



Beeindruckt von der Leistungsfähigkeit eines modernen Bauerhofes zeigten sich rund 40 Mitglieder des Siedler-Dachverbands. Mit Vorsitzendem Horst Witzl sowie Bürgermeister Lothar Höher nahmen sie den Lukashof in Tröglersricht in Augenschein. Vater Alois und Sohn Alois, beide Landwirtschaftsmeister, führen eine jahrhundertealte Familientradition als Milchvieh, Grünland- und Getreidebauern fort.

Waren zur Bewirtschaftung des 90 Hektar großen Ackerlandes, der über 40 Kühe, des Jungviehs sowie der 15 Hektar Wald bei den früheren Generationen noch sechs Mägde und Knechte eingestellt, ist der Betrieb heute aufgrund der Technik ein reines Familienunternehmen. Für die beiden Männer sowie deren Frauen Martha und Alexandra heißt das aber, das ganze Jahr über kräftig anpacken zu müssen. Zudem übt Alois Lukas als Stadtrat, Bodenschätzer, beim Bauernverband und als Chef der Milcherzeugergemeinschaft zusätzlich öffentliche Ämter aus. Der Hof ist seit Jahrzehnten auch Lehr- und Ausbildungsbetrieb. Bei der Führung der Gäste unterstrich der Tröglersrichter, dass ihm die Erzeugung höchster Qualität am Herzen liege. Zudem bemühe sich die Familie, den Ackerboden als Grundstock für die nächsten Generationen zu hegen und zu pflegen: "Was herausgeholt wird, wird auch wieder eingebracht."

Als Bodenschätzer stellte er fest, dass der Boden in der nördlichen Oberpfalz bis nach Oberfranken in den letzten Jahren eine bessere Qualität aufweise. Die Lukashof-Milch geht an die Naabtaler Milchwerke, die daraus den Grünländer Käse produziert.